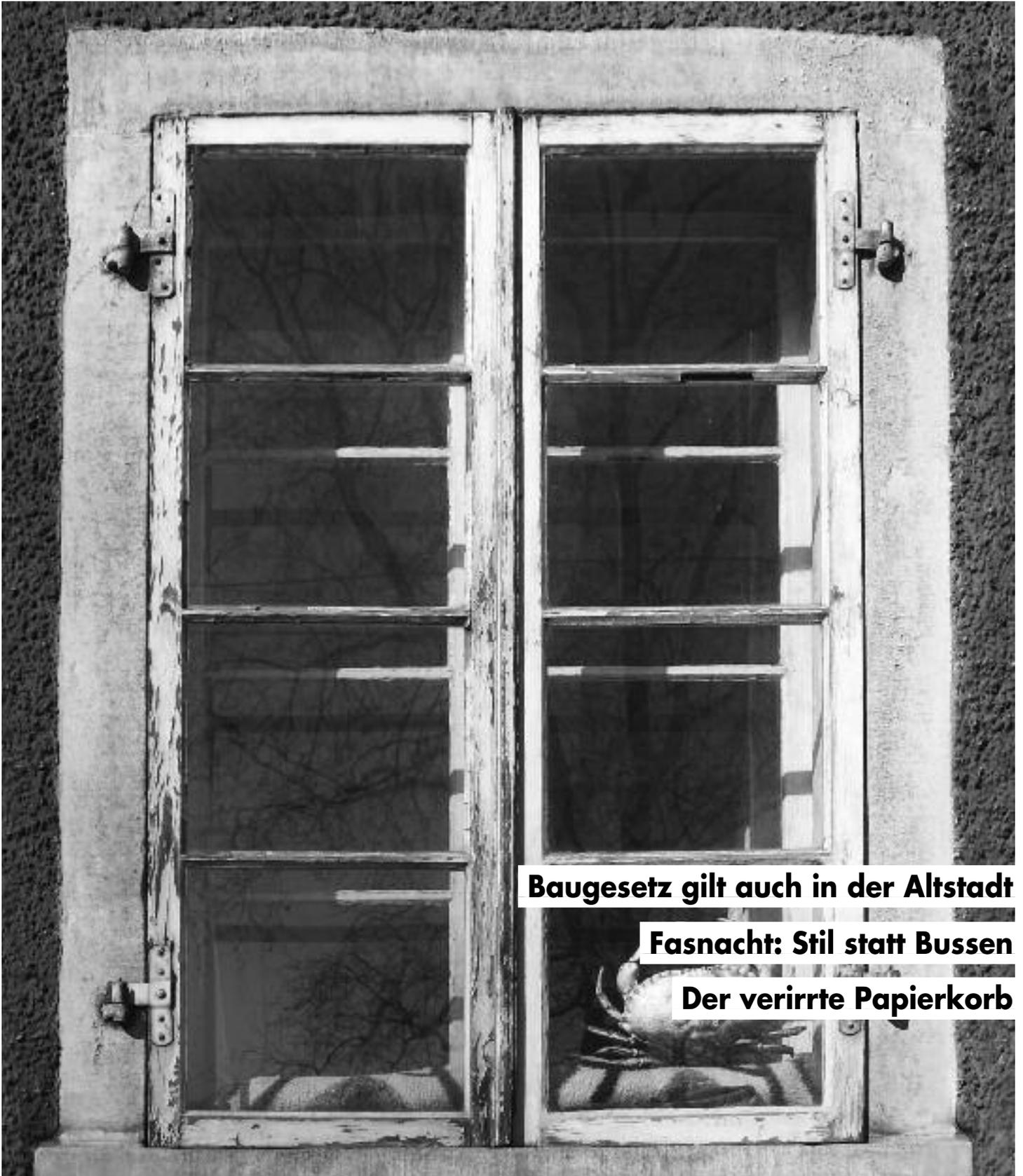


»8400« ALTSTADT

ZEITUNG DES BEWOHNERINNEN- UND BEWOHNERVEREINS ALTSTADT

29. JG. NR. 90, MÄRZ 2009



Baugesetz gilt auch in der Altstadt

Fasnacht: Stil statt Bussen

Der verirrte Papierkorb



Peterhans

Schuhhaus Marktgasse 24 8400 Winterthur



Weine und Spirituosen

- Über 800 verschiedene Weine
- Umfassende Auswahl an Spirituosen
- Geschenkboxen, Riesenflaschen

Traité

Stadthausstrasse 93
8400 Winterthur
Telefon 052 212 23 90
Hauslieferdienst



Restaurant Schäfli

Oberer Graben 18 8400 Winterthur Tel. 052 22 13 84 12

Das gemütliche Altstadtrestaurant mit zwei schönen Gärten zum Essen und Trinken für alle, die in der Altstadt wohnen, arbeiten oder flanieren.

Eva Pavlik

Ein Inserat fällt auf!

Unsere günstigen Preise:

1/8 Inserat: Fr. 100.–

1/4 Inserat: Fr. 200.–

Bei regelmässigen Inseraten gibt es 20 Prozent Rabatt.



Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (BVA)
Sie erreichen uns unter prl@bluewin.ch

Messer



Scheren

M E S S E R COZZIO

Bestecke



Messer Cozzio
Marktgasse 8
8402 Winterthur

Rasierapparate



Telefon 052 269 30 00
Telefax 052 269 30 09

Zinn



e-mail messer@cozzio.ch
Internet www.cozzio.ch

Geschenke



- Renovationen
- Fensterläden
- Fassaden
- Umbauten
- Dekoarbeiten

www.malerhatt.ch

Malerhatt GmbH
Tösstalstrasse 27
8400 Winterthur

Tel. 052 233 06 55
Fax 052 233 05 55
malerhatt@malerhatt.ch

BVA rekurriert erfolgreich gegen Garage

Ende vergangenen Jahres hat der städtische Bauausschuss für eine Liegenschaft an der General Guisanstrasse diverse Umbauten im Zusammenhang mit der Gebäudesanierung bewilligt. Der BVA hat gegen den Erhalt der Garage im Erdgeschoss erfolgreich rekurriert.

Gestützt auf die seiner Ansicht nach fehlende Bestandesgarantie hat der Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt gegen

glied im BVA, und Eigentümerin zweier Liegenschaften an der Neustadtgasse. Diese befinden sich direkt gegenüber der Zufahrt zur fraglichen Garage im Umbauprojekt. Die Schlaf- und Wohnräume von Lehmanns Liegenschaften sind grösstenteils auf die Neustadtgasse ausgerichtet. «Durch die Zu- und Wegfahrt zur Garage und die damit verbundenen Lärmimmissionen insbesondere in der Nacht wird die Wohnqualität beeinträchtigt», sagt Elsbeth Lehmann.

Bestandesgarantie, findet BVA-Präsident Paul Lehmann: «Deshalb ist es nur richtig, dass die Garage aufgehoben werden muss.» Die Zulässigkeit von Parkplätzen und Garagen regelt die Stadt in ihrer Abstellplatzverordnung vom Oktober 1986. Danach dürfen in der Altstadt zum Schutz des Stadtbilds weder offene Abstellplätze noch Einstellgaragen für Motorfahrzeuge errichtet werden. Nach gängiger Praxis kann bei Neubauten oder neubauähnlichen Umbauten für die bisherige Nutzung einer Garage keine Bestandesgarantie geltend gemacht werden. Die Stadt hat damit einschlägige Erfahrungen gemacht. 1988 hatte das kantonale Verwaltungsgericht einen Rekurs der Stadt im Zusammenhang mit dem Umbau der «Baronenschür» gutgeheissen und festgehalten, dass die Bestandesgarantie von Abstellplätzen in der Altstadt bei einem neubauähnlichen Umbau

hinfällig wird. Trotzdem hatte der städtische Bauausschuss in seiner Baubewilligung die umstrittene Garage in der Liegenschaft an der General Guisanstrasse als rechtmässig bezeichnet. «Diese Ausführungen sind krass rechtsirrtümlich», findet Paul Lehmann. Als rechtmässig würden jene Parkplätze aufgeführt, welche Bestandesgarantie geniessen. Sei es, weil sie zu einem Zeitpunkt erstellt wurden, als noch keine Bewilligungspflicht für Parkplätze existierte, sei es, weil sie bewilligt wurden, weil die frühere Abstellplatzverordnung eine Bewilligung von Abstellplätzen in der Altstadt für «besonders ausgewiesenen Eigenbedarf für Wohnungen» zuliess. «Solche Parkplätze sind aber nach der jetzt geltenden Abstellplatzverordnung rechtswidrig», hält Lehmann fest und verweist auf einen ähnlich gelagerten Fall an der Inneren Tössalstrasse. Dass das Parkplatz-



die Baubewilligung für die seit Jahrzehnten bestehende Garage einer Liegenschaft an der General Guisanstrasse rekurriert – und einen Erfolg verbucht. Die Bauherrschaft hat, allerdings ohne Anerkennung des Rechtsstandpunkts der Rekurrentin, beschlossen, auf die Beibehaltung der Garage zu verzichten und will stattdessen ein Ladenlokal einrichten. Gegen den Erhalt der Garage rekurriert hatte Elsbeth Lehmann, selber Mit-

«Ich habe aber ein schützenswertes Interesse daran, dass meine Liegenschaften über eine gute Wohnqualität verfügen.»

Einschlägige Erfahrungen

Doch der Reihe nach. Der südliche Hausteil der Liegenschaft an der General Guisanstrasse soll praktisch vollständig neu gebaut werden. Solche umfassende bauliche Veränderungen seien als «neubauähnlich» zu qualifizieren und hätten deshalb keine



Coiffure Salon Monika

Marktgasse 57 | 1. Stock | Telefon 052 213 66 33

Computerprobleme?



Urweider hilft!

Tel. 052 212 12 70

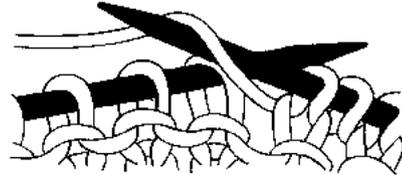
www.urweider.net



Marktgasse 66, 8400 Winterthur

NOVANA

STRICKBOUTIQUE



Sonja Ruppmann

Metzggasse 13 8400 Winterthur Tel. 052 213 73 53

elggerküchenlifting

Neu!
Schnell &
günstig



Küchenlifting!

Wie von Zauberhand:

Aus Alt mach' Neu!

Lifting

Der Küchenrenovierer &
Wandbeglückungsmeister

Sie möchten mit neuen Fronten etwas Farbe in den Küchenalltag bringen? Der Kühlschrank stottert und der Wasserhahn tropft? Die Arbeitsflächen sind in die Jahre gekommen und an vielen Orten ist der Lack ab?

Als Küchenrenovierer und Elektrogerätespezialist bringen wir Ihre Küche wieder in Schwung. Gemeinsam mit Ihnen legen wir fest, was erneuert und was unverändert belassen wird. So kommen Sie im Nu und ohne unnötige Kosten zu einem neuen Küchenerlebnis.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

ELIBAG
Küchen Innenausbau Türen

Gewerbe Obermühle
8353 Elgg
Tel. 052 368 61 61
www.elibag.ch

Erleben Sie unsere
Ausstellung!

1979 – 2009: 30 Jahre ELIBAG



und Verkehrsregime in der Altstadt konsequent durchgesetzt wird, ist dem Bewohnerinnen- und Bewohnerverein seit jeher ein zentrales Anliegen. «Ein wichtiges Element der Wohnqualitätsförderung ist in diesem Zusammenhang auch die Durchsetzung des zwei Mal bestätigten Volksentscheids für eine autobefreite Altstadt», sagt der BVA-Präsident. Nach jahrelanger Verschleppung geplanter Massnahmen und zahlreichen Rekursen seitens vieler Geschäftsinhaber sei es endlich an der Zeit, dass der Stadtrat diesbezüglich die Zügel in die Hand nehme.

Fast ein Glaubenskrieg

Der BVA beruft sich dabei auf die Volksinitiative für ein autofreies Stadtzentrum. Anlässlich der Abstimmung vom 20. Mai 1973, also vor mehr als 30 Jahren, resultierten damals satte 25130 Ja-Stimmen, gegenüber 11394 Nein-Stimmen, während die Volksinitiative für eine lebendige Winterthurer Altstadt,

eingereicht von der SVP, am 8. Juni 1980 mit 9946 Ja gegen 11087 Nein verworfen wurde. «Das Ganze war über Jahrzehnte hinweg ein einziges Hin und Her», blickt Lehmann zurück. Die autobefreite Altstadt habe nicht nur die Politik, Anwohner und Geschäftsinhaber beschäftigt, sondern auch zahlreiche Aufsichtsgremien, Rekursbehörden und Gerichtsinstanzen. Bisweilen erinnerten die ausgetragenen verbalen Gefechte und hitzigen Diskussionen in der Tat an einen Glaubenskrieg, als ginge es um nicht mehr oder weniger als die Existenz der ansässigen Geschäftsinhaber. Gerüchte machten die Runde, wonach engagierte Befürworter der autobefreiten Altstadt einzelne Geschäftsinhaber boykottieren würden, die sich ihrerseits ebenso vehement gegen die Verbanung des motorisierten Verkehrs aus der Altstadt einsetzten. Heute ist zwar vieles Schnee von gestern. Dennoch legt der BVA Wert darauf, dass das Verkehrsregime in der Altstadt nicht

aufgeweicht wird. Als seinerzeit der Graben sowie das Untertor, die Marktgasse, das Obertor und der Kirchplatz neu gestaltet wurden, habe man gleichzeitig neue Parkplätze geschaffen. Beim Coop-City am Stadtgarten, dem Theater Winterthur und den früheren Winterthur Versicherungen wurden Parkhäuser gebaut, hinzu kam das Bahnhofparking.

Der Kampf lohnt sich

«Das neue Verkehrsregime hat den Bewohnern, Geschäftsleuten und auswärtigen Besuchern mehr Lebensqualität gebracht. Heute kann man sagen, dass die Geschäftsinhaber sogar mehr davon profitieren», ist Lehmann überzeugt. Ein Augenschein etwa am Graben gibt ihm Recht: Da, wo früher reihenweise Autos parkiert wurden, haben heute die Fussgänger freie Fahrt. Dazu habe auch der Bewohnerinnen- und Bewohnerverein seinen Teil beigetragen. «Ohne das Engagement vieler Idealisten wäre in der Winterthurer Altstadt keine

Fussgängerzone realisiert worden», sagt Lehmann. Das dem so bleibt, für dieses Anliegen will er sich zusammen mit dem BVA weiterhin einsetzen: «Da lohnt sich auch der Kampf gegen eine Garage, die von der Stadt zwar bewilligt wurde, unseres Erachtens aber nicht dorthin gehört. Neben dem Verkehr macht den Altstadtbewohnerinnen und -bewohnern auch der Lärm zu schaffen. Gerade in den Nachtstunden sind sie immer wieder lästigen Ruhestörungen ausgesetzt. Fröhlich und tagsüber nerven teilweise die Anlieferungen für die Altstadtgeschäfte. Oft ist die Marktgasse verstopft, Lieferwagen reiht sich an Lieferwagen, manchmal gibt es für die Passanten kaum mehr ein Durchkommen. Die Güterumschlagszeiten sind für den BVA seit langem ein Problem, das einer sinnvollen Lösung bedarf und das in der AG Altstadt diskutiert wurde. Eine detaillierte Analyse der besonders für das Gewerbe zwingend nötigen Zeiten ist derzeit in Arbeit. (cl)

Fasnacht: Bitte etwas mehr Stil!

Die Fasnacht 2009 ist vorbei. Sie ist relativ ruhig verlaufen. Der Umzug am Sonntag war ein Publikumsmagnet. Das ist gut so. Alle, ob Gross oder Klein, kamen dabei auf ihre Rechnung.

Weniger gut ist der Fasnachtsstil in der Altstadt. Lieblos werden Bühnen aufgebaut, die, nur wenig benutzt, vor allem als billige Werbeträger verwendet werden. Kommerz und Werbung sind offenbar wichtiger. (pl)



Soziale Dienste

Persönliche Beratung und Hilfe

- *Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt*
Lagerhausstr. 6, Telefon 052 267 56 34
- *Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde*
Pfarrgasse 1, Telefon 052 212 79 45, 052 202 19 13
und 052 212 02 79
- *Zusatzleistungen zur AHV/IV*
Lagerhausstr. 6, Telefon 052 267 64 84
- *Wohnberatung / Anmeldung Alterszentren*
Technikumstr. 73, Telefon 052 267 55 23
- *Pro Senectute Kanton Zürich*
Telefon 058 451 54 00
- *Pro Infirmis*, Telefon 052 245 02 72
- *Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur*
Metzggasse 2, Telefon 052 212 15 20
- *Dargebotene Hand/tele-Hilfe*, Telefon 143
- *Frauen-Nottelefon Winterthur, Beratungsstelle
gegen sexuelle Gewalt*, Telefon 052 213 61 61
- *Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur*,
Telefon 052 213 80 60
- *Aids-Infostelle*
Technikumstr. 84, Telefon 052 212 81 41

Krankheit/Sucht

- *Spitex-Zentrum Stadt*
Palmstr. 16a, Telefon 052 267 64 46
Hauspflege, Gemeindekrankenpflege, Haushilfe
Anmeldungen und Auskünfte 8:00 bis 11:00 Uhr
(Montag bis Freitag)
Sprechstunde Gemeindekrankenpflege
15:00 bis 16:00 Uhr (Montag bis Freitag)
- *Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker*
Winterthur-Andelfingen, Telefon 079 776 17 12
- *Kriseninterventionszentrum ipw*
Bleichestr. 9, Telefon 052 224 37 00
- *Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme*
Technikumstr. 1, Telefon 052 267 66 10
- *Beratungsstelle für Drogenprobleme*
Tösstalstr. 19, Telefon 052 267 59 00

Kinder/Jugend/Familie

- *Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung*
Trollstr. 33, Tel. 052 269 19 69
- *Mütter- und Väterberatung*
Kirchgemeindehaus, Liebestrasse, Mütterberaterin:
Margrit Kläui, Sprechstunde: 2.+4. Mittwoch des Monats,
14:00 bis 16:00 Uhr
1. Dienstag des Monats (nur auf Voranmeldung)
Voranmeldung: Telefon 052 269 19 64
- *Kinderbetreuung Information*, Telefon 052 267 59 14
- *Alimentenhilfe*
Zeughausstr. 76, Telefon 052 267 56 57
- *Paar- und Familienberatung, Mediation*
Obertor 1, Telefon 052 213 90 40
- *Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz*
Trollstr. 33, Telefon 052 269 19 67
- *Pro Juventute*
Zum Hölzli 33, Telefon 052 233 59 26



Recht

- *Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt*
Neustadtgasse 17, Di+Do 16:30 bis 19:00 Uhr,
ohne Anmeldung
- *Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur*
Lagerhausstr. 6, Telefon 052 213 92 62

Bitte beachten Sie auch die Internetseite des Sozialführer:
www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer

Der verirrte Papierkorb



Der Kübel hat sich einen falschen Ort gesucht.

In der Altstadt hat es neue Papierkörbe, grösser und feudaler. Einer davon hat allerdings einen etwas speziellen Standort gefunden: direkt vor der Haustür der Tösstalstrasse 12, dort, wo die Tische des BVA und der BVA-Wagen eingelagert sind. Dort auch, wo das Trottoir abgesenkt ist, um ebenerdig in das Haus zu fahren. Der Kehrrichtkübel ist denn auch nicht alt geworden. Er wurde unterdessen von der Stadt durch ein Provisorium ersetzt.

Polizeistadtrat: Ein harter Job. Nicht nur die Arbeit wird kritisiert, auch das Deo von Mike Künzle wird zur öffentlichen Angelegenheit. Das Foto ist in einem Hof an der Neustadtgasse aufgenommen. Eine Momentaufnahme in der Altstadt. Peinlich einfach für den Verfasser.



Völlig unauffällig



Das unauffällige Auto

Fällt Ihnen an diesem Auto etwas auf? Es steht auf dem Graben in der Fussgängerzone. Zwei Tage lang, stündlich fahren mehrere Polizeiautos daran vorbei. Ein Invalidenfahrzeug darf zwei Stunden parkieren. Hat es länger parkiert? Offensichtlich konnte das die Polizei nicht herausfinden, weil die Parkscheibe ja unter dem Schnee deponiert wurde. Das Auto ist sicher vorsichtig mit der verschneiten Scheibe hingefahren. Oder hat etwa Petrus es nur über dem Auto schneien lassen? Wie auch immer. Das Ganze ist ein Beispiel dafür, dass das Verkehrsregime in der Altstadt bisweilen etwas gar zögerlich umgesetzt wird. Vielleicht hat sich das Auto aber auch nur zum Winterschlaf dorthin gestellt und wartet jetzt darauf, bis es endlich Frühling wird. (pl)

Übereifer der Polizei

Fasnacht 2008. Wunderbares Frühlingswetter, gegen 20 Grad warm. Nach dem grossen Umzug wollen die Leute an der Sonne sitzen. Auf die Wirtinnen und Wirte wird Druck ausgeübt. So stehen dann eben schnell einmal ein paar Tische und Stühle auf



An der Fasnacht tabu: Auch bei Sonne darf hier niemand sitzen, sonst kommt die Polizei.

dem Graben. Ein «Verbrechen», denn für die Stadt gibt es den Frühling erst ab dem 1. März, und auch dann nicht, wenn es Fasnacht wird.

An der Fasnacht gehört die ganze Altstadt dem Fasnachtskomitee Winterthur. Restaurantbetreiber müssen sogar die Tische wegräumen, für die sie an der Hausfassade (ca. einen Meter) das ganze Jahr bezahlt haben. Auch dort, wo es den Fasnachtsbetrieb überhaupt nicht tangiert.

Wo eine Ordnung ist, ist schnell auch die Polizei zur Stelle. Eva

Pavlik, Wirtin vom Restaurant «Schäfli», bekommt eine Busse, rechtzeitig auf die Fasnacht 2009. 200 Franken Busse und noch einmal gleichviel Spruchgebühr, weil viele Winterthurer an der Sonne sitzen wollten und die Wirtin nachgegeben hat.

Einen Fehler hat die Busse allerdings. Nur fürs «Schäfli» gab es einen Strafbefehl, die andern Restaurants am Graben gingen leer aus. Etwas eigenartig, die mutige Schäfli-Wirtin hat jedenfalls eine richterliche Beurteilung verlangt – und hofft jetzt auf baldige Genugtuung. (pl)



TERMINE

Altstadt-Znacht

Montag, 6. April, 4. Mai, 8. Juni
19.30 Uhr, Quartierraum Alte Kaserne

Theater für den Kanton Zürich auf dem Kirchplatz

Aufführung für BVA-Mitglieder (mit Rabatt und Apéro)
Freitag, 22. Mai, ab 19.30 Uhr

Winter: Langsam, aber sicher reichts!

Dieses Jahr war der Winter besonders hartnäckig. Vom Lichterfest, den die IG Graben jährlich organisiert. Bis Ende Februar, hielt er die Altstadt fest im Griff. Eis, Schnee, Pflotsch. Umso mehr

freut man sich jetzt auf den Frühling. Auf die Gartenbeizen und das Flanieren durch die Gassen. Und er kommt bestimmt, der Frühling, wie das Grabenbild, aufgenommen am 28. Februar, zeigt. (pl)



ANMELDUNG

Ich möchte Mitglied werden im Bewohnerinnen- und Bewohnerverein Altstadt (Beitrag Fr. 40.-)

Name/Vorname _____

Beruf _____ Alter _____

Strasse _____ Nr. _____

Telefon _____ E-Mail _____

Unterschrift _____

Coupon einsenden an: Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur
Telefon 052 212 44 34, Fax 052 212 44 75

»8400« ALTSTADT

Liebe Leserinnen
Liebe Leser

Auch nach einem strengen Winter kommt der Frühling. Das ist so, auch in der Altstadt. Mit dem Frühling kommt auch die erste »8400« Altstadt. Die Themen in der Altstadt gehen eben nie aus. Das ist gut so, das macht das Altstadtleben eben attraktiv.

Das Hauptthema dieser Nummer ist das Bauen in der Altstadt und die Besitzstandsgarantie für Parkplätze. Die Stadt verstösst gegen das Baurecht, so die Meinung des Bewohnerinnen- und Bewohnervereins Altstadt (BVA). Dort, wo ein Haus wesentlich renoviert, also in der bestehenden Hülle völlig saniert wird, hat das neue Recht zu gelten. Damit fällt der Anspruch auf bisherige Parkplätze weg.

Einen Fall hat der BVA an der General Guisanstrasse jetzt in einem Vergleich gelöst. Die Bodag Immobilien AG verzichtet auf die Garagenplätze und baut einen Laden. Es wäre eigentlich nicht Sache des BVA, hier aktiv zu werden. Das könnte der sehr rot-grüne Bauausschuss selber und effizienter übernehmen.

Jetzt steht das nächste Verfahren vor der Tür. An der Tösstalstrasse 5. Mal sehen, wie es weitergeht.

Der Frühling kommt. Wir alle werden ihn und den Sommer danach geniessen.

Paul Lehmann

Impressum: Redaktionsschluss Nr. 91: 6. Mai 2009
Zuschriften an Paul Lehmann, Tösstalstrasse 12, 8400 Winterthur
Tel 052 212 44 34, Fax 052 212 44 75, prl@bluewin.ch
Verantwortlich für diese Nummer:
Christian Lanz (cl), Paul Lehmann (pl). Fotos von Paul Lehmann.
Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt die »8400« Altstadt